

Jahresauswertung 2002
Modul 09/3: Schrittmacherexplantation/Revision

Qualitätsmerkmale

Sachsen Gesamt

Teiln. Krankenhäuser in Sachsen: 18
Auswertungsversion: 23. Oktober 2003
Datensatzversionen: 2002 3.3 / 5.0.1
Mindestanzahl Datensätze: 1
Datenbankstand: 27. Juni 2003
Druckdatum: 23. Oktober 2003
Nr. Gesamt-967
2002-L1884-P6901

Übersicht Qualitätsmerkmale

[Derzeit sind vier Referenzwerte definiert.]

| Qualitätsmerkmal | Fälle Krankenhaus | Ergebnis Krankenhaus | Ergebnis Gesamt | Referenz- Bereich | Abweichung* | Seite |
|--|----------------------|-------------------------|--------------------|----------------------|-------------|-------|
| Schrittmacherfehlfunktion | | | | | | |
| Patienten mit SM-Fehlfunktion ¹ | | | 0,08% | <3% | -2,92% | 1.1 |
| Indikation zur Revision (1) | | | | | | |
| Patienten mit Indikation Systemumwandlung ¹ | | | 1,66% | NN | | 1.2 |
| Indikation zur Revision (2) | | | | | | |
| Pat. mit mindestens einem SM-Taschenproblem ¹ | | | 0,85% | <3% | -2,15% | 1.3 |
| Indikation zur Revision (3) | | | | | | |
| Patienten mit mindestens einem Sondenproblem ¹ | | | 5,5% | <3% | 2,50% | 1.4 |
| Perioperative Komplikationen | | | | | | |
| Patienten mit mindestens einer Komplikation | | | 2,7% | NN | | 1.6 |
| Pneumothorax mit Drainage | | | 0,4% | <2% | -1,60% | 1.6 |
| Wundinfektion mit erforderlicher Revision | | | 0,0% | < 2% | -2,00% | 1.6 |
| Perioperative Komplikation: Sondendislokation | | | | | | |
| Vorhofsonden | | | 0,00% | <3% | -3,00% | 1.7 |
| Ventrikelsonden | | | 0,00% | <3% | -3,00% | 1.7 |
| Reizschwellenbestimmung bei revidierten Sonden | | | | | | |
| Vorhofsonden (kein perioperatives Vorhofflimmern) | | | 87,50% | NN | | 1.8 |
| Ventrikelsonden | | | 77,27% | NN | | 1.8 |
| Amplitudenbestimmung bei revidierten Sonden | | | | | | |
| Vorhofsonden | | | 85,71% | NN | | 1.9 |
| Ventrikelsonden (keine SM-Abhängigkeit) | | | 88,89% | NN | | 1.9 |
| Reizschwellenhöhe bei revidierten Sonden | | | | | | |
| Vorhofsonden mit Reizschwelle $\leq 1,5$ V (kein perioperatives Vorhofflimmern) | | | 91,84% | NN | | 1.10 |
| Ventrikelsonden mit Reizschwelle $\leq 1,2$ V | | | 94,12% | NN | | 1.10 |
| Intrakardiale Signalamplituden bei revidierten Sonden | | | | | | |
| Vorhofsonden mit Amplitude $\geq 1,5$ mV | | | 84,78% | NN | | 1.11 |
| Ventrikelsonden mit Amplitude ≥ 4 mV (keine SM-Abhängigkeit) | | | 100,00% | NN | | 1.11 |

¹ Ort der letzten Schrittmacher-OP vor diesem Eingriff war die eigene Institution

* Abweichung der Gesamtergebnisse vom Referenzwert

Definitionen und Erläuterungen

1. Vertrauensbereich (= Konfidenzintervall)

Der Vertrauensbereich gibt den Wertebereich an, in dem sich das Ergebnis eines Krankenhauses bei der Messung eines Qualitätsmerkmals (QM) unter Berücksichtigung aller zufälligen Ereignisse mit einer bestimmten Sicherheit befindet. In dieser Auswertung wird eine Sicherheit von 95% festgelegt.

Beispiel:

| | |
|--------------------|-------------------------------------|
| Qualitätsmerkmal: | Rate postoperativer Wundinfektionen |
| Krankenhauswert: | 10% |
| Vertrauensbereich: | 8,2-11,8% |

D. h. berücksichtigt man alle zufälligen Faktoren, wie z. B. Dokumentationsfehler etc., liegt die wahre Wundinfektionsrate des Krankenhauses mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% zwischen 8,2 und 11,8 Prozent.

Der Vertrauensbereich gibt für eine Sicherheitswahrscheinlichkeit (hier 95%) an, wie groß der Fehler ist, mit dem die Schätzung der Wundinfektionsrate (hier: 10%) behaftet ist.

Die Größe des Vertrauensbereiches hängt von folgenden Parametern ab:

1. der Sicherheitswahrscheinlichkeit
2. der Anzahl der Fälle (z.B. Anzahl der operierten Patienten)
3. der Anzahl der Ereignisse (z.B. Anzahl der Patienten mit postoperativer Wundinfektion).

Seine Berechnung erfolgt anhand komplexer Formeln (Entwurf DIN 55 303 Teil 6).

2. Referenzbereich

Der Referenzbereich gibt den Bereich eines Qualitätsmerkmals für gute Qualität an (sog. Unauffälligkeitsbereich). Zurzeit sind jedoch nicht für alle Qualitätsmerkmale Referenzbereiche definiert. In dieser Auswertung wird anstelle des Referenzbereichs ein „>x%“ oder „<x%“ plaziert, um zu verdeutlichen, dass für spätere Auswertungen die Definition von Referenzbereichen sehr wohl vorgesehen ist.

3. Fehlende Werte und Mehrfachnennungen

Bei einigen Items kann es vorkommen, dass die Prozentangaben zu den verschiedenen Antwortmöglichkeiten in der Summe kleiner oder größer sind als 100%.

Für den ersten Fall, dass die Summe kleiner als 100% ist, sind fehlende Angaben verantwortlich. D. h. für die an 100% fehlenden Fälle wurden keine oder ungültige Angaben zu dem entsprechenden Item gemacht.

Prozentsummen von über 100% lassen sich dadurch erklären, dass für das entsprechende Item Mehrfachantworten möglich sind.

4. Wechselnde Grundgesamtheiten

Allgemein ist bei der Interpretation von berechneten prozentualen Anteilen darauf zu achten, welche Bezugsgröße für die Berechnung gewählt wurde. So ergeben sich z. B. unterschiedliche Auslegungen eines prozentualen Anteils, wenn einmal das Patientenkollektiv und ein anderes mal die Operationen die Bezugsgröße bilden.

5. Interpretation der Ergebnisse

Statistiken geben keinen direkten Hinweis auf gute oder schlechte Qualität, sondern bedürfen noch fachkundiger Interpretation.

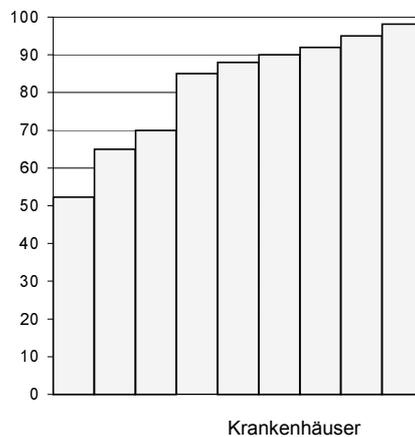
Erläuterung der Grafiken

Darstellung der Ergebnisse aller Krankenhäuser (Säulendiagramm)

Beispiel:

| | | |
|---|--|---------|
| Qualitätsmerkmal (QM): | Anteil Patienten ohne postoperative Komplikationen | |
| Theoretischer Wertebereich: | 0-100% | |
| Von den Krankenhäusern realisierter Wertebereich: | Minimum | Maximum |
| | 52.3% | 98.1% |
| Anzahl Krankenhäuser mit 20 oder mehr Fällen in der geprüften Grundgesamtheit: | 12 | |

Säulendiagramm:



Für jedes Krankenhaus wird der zugehörige Wert des Qualitätsmerkmals (QM) durch eine Säule dargestellt. Die Säulen werden so angeordnet, dass „gute“ Krankenhäuser immer rechts stehen. Es werden nur Krankenhäuser mit 20 oder mehr Fällen in der geprüften Grundgesamtheit dargestellt.

Darstellung der Verteilung der Krankenhäusergebnisse (Histogramm)

Für die Darstellung der Verteilung eines Qualitätsmerkmals (QM) über alle Kliniken in einem Histogramm werden die von den Krankenhäusern erreichten Werte des Qualitätsmerkmals in Klassen aufgeteilt. Für jede Klasse wird die Anzahl der Krankenhäuser ermittelt, für die das zugehörige Qualitätsmerkmal in diese Klasse fällt.

Im Histogramm repräsentiert jede Säule eine Klasse. Die Säulenhöhe entspricht der Anzahl der Krankenhäuser, deren berechnetes Qualitätsmerkmal in der jeweiligen Klasse liegt. Es werden nur Krankenhäuser mit 20 oder mehr Fällen in der geprüften Grundgesamtheit berücksichtigt. Zur Berechnung werden mindestens vier Krankenhäuser benötigt, anderenfalls entfällt die Darstellung.

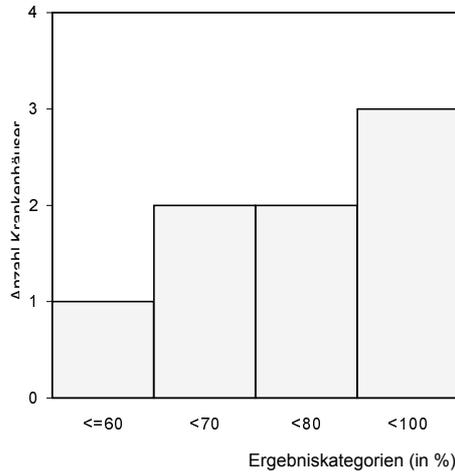
Mögliche Klasseneinteilung:

1. Klasse: $90\% < \text{QM} \leq 100\%$
2. Klasse: $80\% < \text{QM} \leq 90\%$
3. Klasse: $70\% < \text{QM} \leq 80\%$
4. Klasse: $60\% < \text{QM} \leq 70\%$
5. Klasse: $\text{QM} \leq 60\%$

Dem Histogramm zugrundeliegende Häufigkeitstabelle:

| Klasse | < 60% | 60%-70% | 70%-80% | 80%-90% | 90%-100% |
|---------------------------------------|-------|---------|---------|---------|----------|
| Anzahl Krankenhäuser mit QM in Klasse | 1 | 2 | 2 | 0 | 3 |

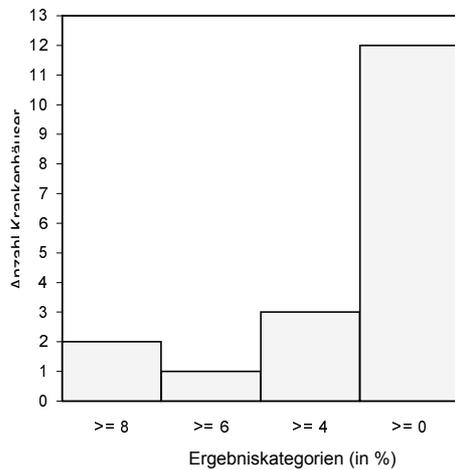
Histogramm zum vorherigen Beispiel:



Damit Krankenhäuser mit „guter“ Qualität im Histogramm immer rechts stehen, kann es passieren, dass die natürliche Reihenfolge der Klassen-Skala (von „klein“ nach „groß“) im Histogramm umgedreht wird (von „groß“ nach „klein“).

Wie in folgendem Beispiel:

Qualitätsmerkmal ist der Anteil Patienten mit Wundinfektion:



Aus Darstellungsgründen wird die Klasse, die ganz links steht, immer so gewählt, dass sie bis zum minimalen bzw. maximalen realisierten Krankenhauswert des QM geht. In der Regel ist damit diese Klasse größer als die anderen Klassen, die eine fest vorgegebene Breite besitzen (im obigen Beispiel 2%).

Das Histogramm liefert gegenüber dem Säulendiagramm weitere Informationen zu folgenden Fragestellungen:

- Welcher Wert des Qualitätsmerkmals wird im Mittel angenommen? (Lage der Verteilung)
- Gibt es genauso viele „gute“ wie „schlechte“ Krankenhäuser? (Symmetrie der Verteilung)
- Gibt es starke Unterschiede zwischen den Krankenhäusern? (Streuung der Verteilung)
- Wieviel Krankenhäuser zeigen „gute“ Qualität, d.h. wie hoch sind die Säulen rechts auf der Klassen-Skala?

Qualitätsmerkmal: Schrittmacherfehlfunktion

Qualitätsziel: Möglichst selten Schrittmacherfehlfunktionen bezogen auf das Implantationsvolumen der eigenen Institution

Bezug: Alle Erstimplantationen (09/1) und Aggregatwechsel (09/2) der meldenden Institution(en)*

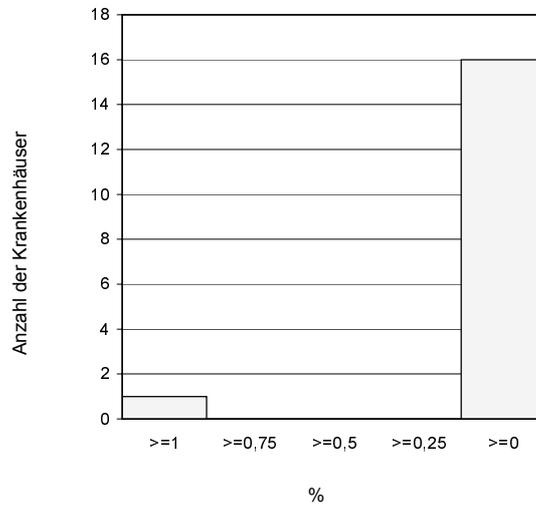
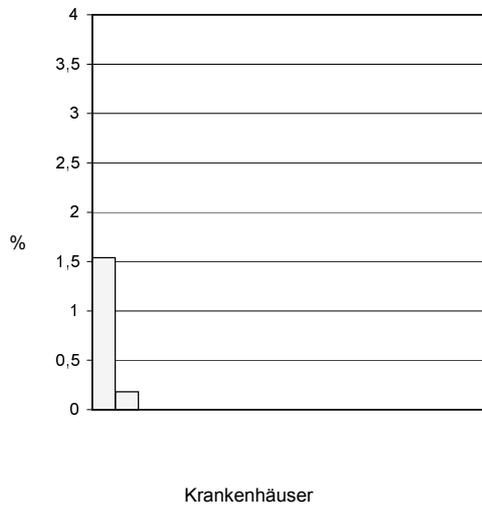
| | | | Gesamt 2002 | |
|--|--------|-----|-------------|-------------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Patienten mit Schrittmacherfehlfunktion aus eigener Institution | | | | |
| Patienten mit Indikation vermutete SM-Fehlfunktion | | | 2 / 2.587 | 0,08% |
| Patienten mit Indikation SM-Fehlfunktion mit Rückruf | | | 0 / 2.587 | 0,00% |
| alle Patienten mit SM-Fehlfunktion | | | 2 / 2.587 | 0,08% |
| Vertrauensbereich | | | | 0,0% - 0,3% |
| Referenzbereich | | <3% | | <3% |

* Annäherung an das Implantationsvolumen der Klinik(en)

**Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagr. 1]:
 Anteil der Patienten mit Indikation SM-Fehlfunktion in der Bezugspopulation**

Minimum - Maximum der Krankenhauswerte: 0,0% - 1,5%

Median - Mittelwert der Krankenhauswerte: 0,0% - 0,1%



17 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in der Bezugspopulation.

In der Gesamtauswertung werden keine farblichen Unterscheidungen der Krankenhäuser vorgenommen.

Qualitätsmerkmal: Indikation zur Revision (1)

Qualitätsziel: Möglichst selten Schrittmachersystemumwandlungen bezogen auf das Implantationsvolumen der eigenen Institution

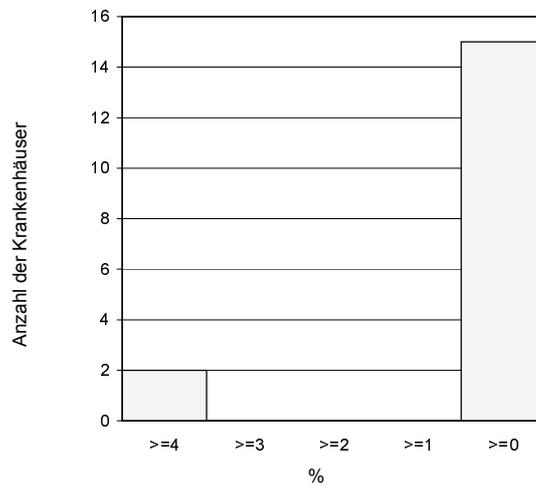
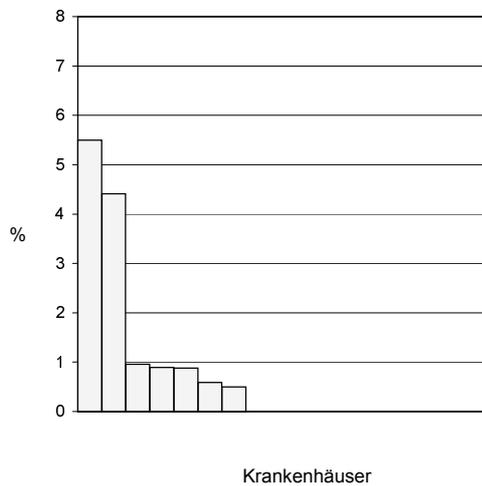
Bezug: Alle Erstimplantationen (09/1) und Aggregatwechsel (09/2) der meldenden Institution(en)*

| | | | Gesamt 2002 | |
|--|--------|-----|-------------|-------------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Patienten mit Indikation Systemumwandlung aus eigener Institution | | | | |
| Patienten mit Indikation Systemumwandlung zwischen Schrittmachersystemen | | | | |
| VVI auf AAI / DDD / VDD | | | 4 / 2.587 | 0,15% |
| AAI auf DDD / VDD / VVI | | | 3 / 2.587 | 0,12% |
| DDD / VDD auf VVI / AAI | | | 8 / 2.587 | 0,31% |
| Alle Patienten mit Indikation Systemumwandlung | | | 43 / 2.587 | 1,66% |
| Vertrauensbereich | | | | 1,2% - 2,2% |
| Referenzbereich | | <x% | | <x% |

* Annäherung an das Implantationsvolumen der Klinik(en)

**Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagr. 2]:
 Anteil der Patienten mit Indikation Systemumwandlung in der Bezugspopulation**

Minimum - Maximum der Krankenhauswerte: 0,0% - 5,5%
 Median - Mittelwert der Krankenhauswerte: 0,0% - 0,8%



17 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in der Bezugspopulation.
 In der Gesamtauswertung werden keine farblichen Unterscheidungen der Krankenhäuser vorgenommen.

Qualitätsmerkmal: Indikation zur Revision (2)

Qualitätsziel: Möglichst selten Schrittmacher-Taschenprobleme bezogen auf das Implantationsvolumen der eigenen Institution

Bezug: Alle Erstimplantationen (09/1) und Aggregatwechsel (09/2) der meldenden Institution(en)*

| | | | Gesamt 2002 | |
|---|--------|-----|-------------|-------------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Patienten mit Indikation zur Revision/ Explantation des SM-Aggregats aus eigener Institution | | | | |
| Pectoraliszucken | | | 1 / 2.587 | 0,04% |
| Taschenhämatom | | | 12 / 2.587 | 0,46% |
| Infektion | | | 4 / 2.587 | 0,15% |
| Aggregatperforation | | | 3 / 2.587 | 0,12% |
| Sonstiges Taschenproblem | | | 3 / 2.587 | 0,12% |
| mind. eine der og. Indikationen | | | 22 / 2.587 | 0,85% |
| Vertrauensbereich | | | | 0,5% - 1,3% |
| Referenzbereich | | <3% | | <3% |

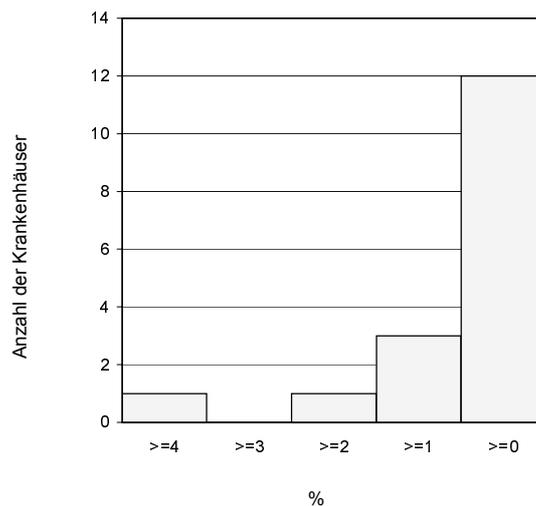
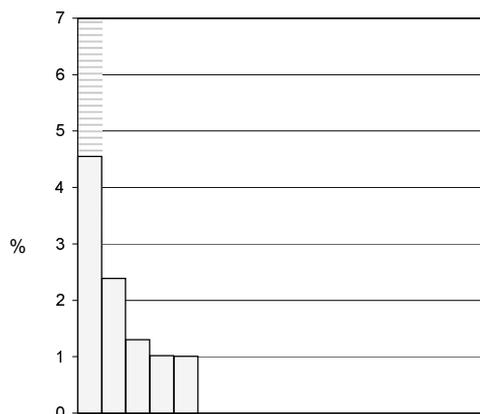
* Annäherung an das Implantationsvolumen der Klinik(en)

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagr. 3]:

Anteil Patienten mit mindestens einer der oben genannten Indikationen zur Revision in der Bezugspopulation

Minimum - Maximum der Krankenhausergebnisse: 0,0% - 4,5%

Median - Mittelwert der Krankenhausergebnisse: 0,0% - 0,6%



17 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in der Bezugspopulation.

In der Gesamtauswertung werden keine farblichen Unterscheidungen der Krankenhäuser vorgenommen.

Qualitätsmerkmal: Indikation zur Revision (3)

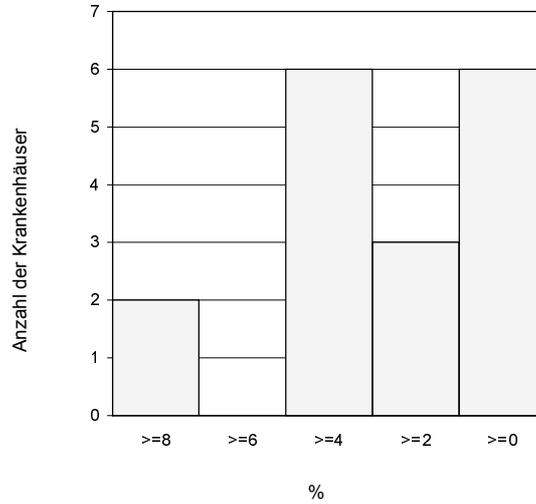
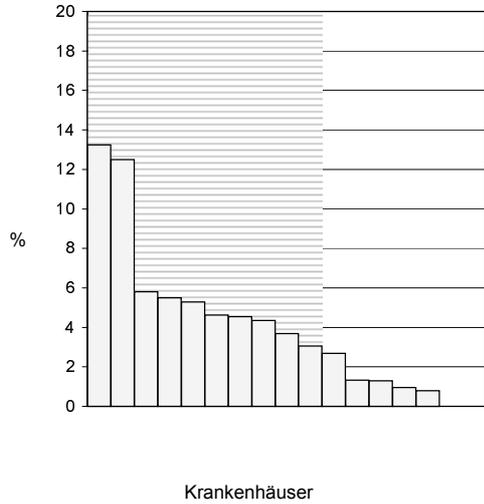
Qualitätsziel: Möglichst selten Sondenprobleme bezogen auf das Implantationsvolumen der eigenen Institution

Bezug: Alle Erstimplantationen (09/1) und Aggregatwechsel (09/2) der meldenden Institution(en)*

| | | | Gesamt 2002 | |
|---|--------|-----|-------------|-------------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Patienten mit Indikation zur Revision/ Explantation von Sonden aus eigener Institution | | | | |
| Dislokation | | | 44 / 2.587 | 1,70% |
| Sondenbruch | | | 10 / 2.587 | 0,39% |
| Isolationsdefekt | | | 21 / 2.587 | 0,81% |
| Konnektordefekt | | | 0 / 2.587 | 0,00% |
| Zwerchfellzucken | | | 5 / 2.587 | 0,19% |
| Inhibition durch Muskelpotentiale/ Oversensing | | | 8 / 2.587 | 0,31% |
| Wahrnehmungsfehler/Undersensing | | | 14 / 2.587 | 0,54% |
| Stimulationsverlust/Reizschwellenanstieg | | | 58 / 2.587 | 2,24% |
| Infektion | | | 6 / 2.587 | 0,23% |
| Perforation | | | 1 / 2.587 | 0,04% |
| sonstiges Sondenproblem | | | 11 / 2.587 | 0,43% |
| mind. eine der og. Indikationen | | | 142 / 2.587 | 5,5% |
| Vertrauensbereich | | | | 4,6% - 6,4% |
| Referenzbereich | | <3% | | <3% |

* Annäherung an das Implantationsvolumen der Klinik(en)

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagr. 4]:
Anteil Patienten mit mindestens einer der oben genannten Indikationen zur Revision in der Bezugspopulation
 Minimum - Maximum der Krankenhauswerte: 0,0% - 13,2%
 Median - Mittelwert der Krankenhauswerte: 3,7% - 4,1%



17 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in der Bezugspopulation.
 In der Gesamtauswertung werden keine farblichen Unterscheidungen der Krankenhäuser vorgenommen.

Qualitätsmerkmal: Perioperative Komplikationen

Qualitätsziel: Möglichst wenig perioperative Komplikationen

Grundgesamtheit: Alle Patienten

| | | | Gesamt 2002 | |
|--|--------|-----|-------------|-------------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Patienten mit mindestens einer perioperativen Komplikation | | | 7 / 263 | 2,66% |
| Vertrauensbereich | | | | 1,1% - 5,4% |
| Referenzbereich | | <x% | | <x% |
| Patienten mit Arrhythmien | | | | |
| (Asystolie oder Kammerflimmern oder Vorhofflimmern) | | | 3 / 263 | 1,1% |
| Asystolie | | | 3 / 263 | 1,1% |
| Kammerflimmern | | | 0 / 263 | 0,0% |
| Vorhofflimmern | | | 0 / 263 | 0,0% |
| Patienten mit chirurg. Komplikationen | | | | |
| Pneumothorax ohne Drainage | | | 1 / 263 | 0,4% |
| Pneumothorax mit Drainage | | | 0 / 263 | 0,0% |
| Vertrauensbereich | | | | 0,0% - 2,2% |
| Referenzbereich | | <2% | | <2% |
| Herzbeutelamponade mit Intervention | | | 0 / 263 | 0,0% |
| Taschenhämatom | | | 0 / 263 | 0,0% |
| Hämatothorax | | | 0 / 263 | 0,0% |
| Wundinfektion ohne erforderliche Revision | | | 0 / 263 | 0,0% |
| Wundinfektion mit erforderlicher Revision | | | 0 / 263 | 0,0% |
| Vertrauensbereich | | | | 0,0% - 1,4% |
| Referenzbereich | | <2% | | <2% |
| Patienten mit Sondendislokation | | | | |
| Vorhof | | | 3 / 263 | 1,1% |
| Ventrikel | | | 0 / 263 | 0,0% |
| beides | | | 3 / 263 | 1,1% |
| | | | 0 / 263 | 0,0% |
| Patienten mit Reanimation | | | | |
| | | | 0 / 263 | 0,0% |
| Patienten mit Entlassungsgrund Tod | | | | |
| Tod im Zusammenhang mit dem Eingriff oder der zugrunde liegenden Rhythmusstörung | | | 1 / 263 | 0,4% |
| Tod bei SM- oder Sondendysfunktion | | | 0 / 263 | 0,0% |

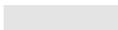
3 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.
 Eine grafische Darstellung entfällt daher.

Qualitätsmerkmal: Perioperative Komplikation: Sondendislokation

Qualitätsziel: Selten Sondendislokation als perioperative Komplikation

Grundgesamtheit: Gruppe 1 : Revidierte Vorhofsonden bei Patienten mit Sondenproblem

Gruppe 2 : Revidierte Ventrikelsonden bei Patienten mit Sondenproblem

| | | | Gesamt 2002 | |
|-------------------|--------|---|-------------|--------------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Gruppe I | | | | |
| Sondendislokation | |  | 0 / 56 | 0,00% |
| Vertrauensbereich | | | | 0,0% - 6,4% |
| Referenzbereich | | <3% | | <3% |
| Gruppe II | | | | |
| Sondendislokation | |  | 0 / 22 | 0,00% |
| Vertrauensbereich | | | | 0,0% - 15,5% |
| Referenzbereich | | <3% | | <3% |

1 Krankenhaus hat mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit
 Wegen der geringen Anzahl Krankenhäuser erfolgt keine grafische Darstellung.

Qualitätsmerkmal: Reizschwellenbestimmung bei revidierten Sonden

Qualitätsziel: Immer Bestimmung der Reizschwellen bei revidierten Sonden*

Grundgesamtheit: Gruppe 1 : Alle revidierten Vorhofsonden bei Patienten mit Sondenproblemen

Ausschluss: Patienten mit perioperativem Vorhofflimmern

Gruppe 2 : Alle revidierten Ventrikelsonden bei Patienten mit Sondenproblemen

| | | | Gesamt 2002 | |
|---|--------|-----|-------------|---------------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Gruppe 1 | | | | |
| Sonden mit gemessener Reizschwelle (kein perioperatives Vorhofflimmern) | | | 49 / 56 | 87,50% |
| Vertrauensbereich | | | | 75,8% - 94,9% |
| Referenzbereich | | <x% | | <x% |
| Gruppe 2 | | | | |
| Sonden mit gemessener Reizschwelle | | | 17 / 22 | 77,27% |
| Vertrauensbereich | | | | 54,6% - 92,2% |
| Referenzbereich | | <x% | | <x% |

*neuplaziert, neu oder zusätzlich implantiert, repariert

1 Krankenhaus hat mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit
 Wegen der geringen Anzahl Krankenhäuser erfolgt keine grafische Darstellung.

Qualitätsmerkmal: Amplitudenbestimmung bei revidierten Sonden

Qualitätsziel: Immer Bestimmung der Amplituden bei revidierten Sonden*

Grundgesamtheit: Gruppe 1: Alle revidierten Vorhofsonden bei Patienten mit Sondenproblemen

Gruppe 2: Alle revidierten Ventrikelsonden bei Patienten mit Sondenproblemen

Ausschluss: Ventrikelsonden bei Patienten mit SM-Abhängigkeit

| | | | Gesamt 2002 | |
|--|--------|-----|-------------|-----------------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Gruppe 1 | | | | |
| Sonden mit bestimmter Amplitude | | | 48 / 56 | 85,71% |
| Vertrauensbereich | | | | 73,67% - 93,69% |
| Referenzbereich | | <x% | | <x% |
| Gruppe 2 | | | | |
| Sonden mit bestimmter Amplitude (keine SM-Abhängigkeit) | | | 16 / 18 | 88,89% |
| Vertrauensbereich | | | | 65,20% - 98,70% |
| Referenzbereich | | <x% | | <x% |

*neuplaziert, neu oder zusätzlich implantiert, repariert

1 Krankenhaus hat mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit
 Wegen der geringen Anzahl Krankenhäuser erfolgt keine grafische Darstellung.

Qualitätsmerkmal: Reizschwellenhöhe bei revidierten Sonden

Qualitätsziel: Immer möglichst niedrige Reizschwellen bei revidierten Sonden*

Grundgesamtheit: Gruppe 1: Alle revidierten Vorhofsonden mit gemessener Reizschwelle bei Patienten mit Sondenproblemen. **Ausschluss:** Patienten mit perioperativem Vorhofflimmern
 Gruppe 2: Alle revidierten Ventrikelsonden mit gemessener Reizschwelle bei Patienten mit Sondenproblemen.

| | | | Gesamt 2002 | |
|----------------------------------|--------|-----|-------------|---------------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Gruppe 1 | | | | |
| mit Reizschwelle < 1,5 V | | | 45 / 49 | 91,84% |
| Vertrauensbereich | | | | 80,2% - 97,8% |
| Referenzbereich | | >x% | | >x% |
| mit Reizschwelle 1,5 V bis 2,5 V | | | 4 / 49 | 8% |
| mit Reizschwelle > 2,5 V | | | 0 / 49 | 0,00% |
| Gruppe 2 | | | | |
| mit Reizschwelle < 1,2 V | | | 16 / 17 | 94,12% |
| Vertrauensbereich | | | | 71,3% - 99,9% |
| Referenzbereich | | >x% | | >x% |
| mit Reizschwelle 1,2 V - 2,5 V | | | 1 / 17 | 5,88% |
| mit Reizschwelle > 2,5 V | | | 0 / 17 | 0,00% |

*neuplziert, neu oder zusätzlich implantiert, repariert

1 Krankenhaus hat mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit
 Wegen der geringen Anzahl Krankenhäuser erfolgt keine grafische Darstellung.

Qualitätsmerkmal: Intrakardiale Signalamplituden bei revidierten Sonden

Qualitätsziel: Immer möglichst hohe intrakardiale Signalamplituden bei revidierten Sonden¹

Grundgesamtheit: Gruppe 1: Alle revidierten Vorhofsonden mit bestimmter Amplitude (außer VDD-Sonden) bei Patienten mit Sondenproblemen

Gruppe 2: Alle revidierten Ventrikelsonden mit bestimmter Amplitude bei Patienten mit Sondenproblemen ohne SM-Abhängigkeit

| | | | Gesamt 2002 | |
|---|---|-----|-------------|----------------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Gruppe 1 | | | | |
| Vorhofsonde mit Amplitude $\geq 1,5$ mV |  | | 39 / 46 | 84,78% |
| Vertrauensbereich | | | | 71,0% - 93,7% |
| Referenzbereich | | <x% | | <x% |
| Vorhofsonde mit Amplitude < 1,5 mV | | | 7 / 46 | 15% |
| Vorhofsonde mit Amplitude 1,5 - 3,0 mV | | | 26 / 46 | 56,52% |
| Vorhofsonde mit Amplitude > 3,0 mV | | | 13 / 46 | 28% |
| Gruppe 2 | | | | |
| Ventrikelsonde mit Amplitude ≥ 4 mV |  | | 16 / 16 | 100,00% |
| Vertrauensbereich | | | | 79,4% - 100,0% |
| Referenzbereich | | <x% | | <x% |
| Ventrikelsonde mit Amplitude < 4 mV | | | 0 / 16 | 0% |
| Ventrikelsonde mit Amplitude 4,0 - 8,0 mV | | | 3 / 16 | 18,75% |
| Ventrikelsonde mit Amplitude > 8 mV | | | 13 / 16 | 81% |

*neuplatziert, neu oder zusätzlich implantiert, repariert

¹ 1 Krankenhaus hat mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit
 Wegen der geringen Anzahl Krankenhäuser erfolgt keine grafische Darstellung.

Jahresauswertung 2002
Modul 09/3: Schrittmacherexplantation/Revision

Basisauswertung

Sachsen Gesamt

Teiln. Krankenhäuser in Sachsen: 18
Auswertungsversion: 23. Oktober 2003
Datensatzversionen: 2002 3.3 / 5.0.1
Mindestanzahl Datensätze: 1
Datenbankstand: 27. Juni 2003
Druckdatum: 23. Oktober 2003
Nr. Gesamt-967
2002-L1884-P6901

Basisdaten

| | | | Gesamt 2002 | | | |
|---------------------------------------|--------|----|-------------|--------|--------|----|
| | Anzahl | %* | Anzahl | %* | Anzahl | %* |
| Anzahl importierter Datensätze | | | | | | |
| 1. Quartal | | | 46 | 17,49 | | |
| 2. Quartal | | | 76 | 28,90 | | |
| 3. Quartal | | | 65 | 24,71 | | |
| 4. Quartal | | | 76 | 28,90 | | |
| Gesamt | | | 263 | 100,00 | | |

| | | | Gesamt 2002 | | | |
|-----------------------|--------|---|-------------|--------|--------|---|
| | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Versorgungsart | | | | | | |
| stationär | | | 263 | 100,00 | | |
| teilstationär | | | 0 | 0,00 | | |
| ambulant | | | 0 | 0,00 | | |

Behandlungszeiten

| | | | Gesamt 2002 | |
|--|--------|--|-------------|--------|
| | Anzahl | | Anzahl | Anzahl |
| Postoperative Verweildauer (in Tagen) | | | | |
| gültige Angaben | | | 263 | |
| Median | | | 7,0 | |
| Mittelwert | | | 8,6 | |

***Kommentar:** Die Prozentzahlen der Basisauswertung beziehen sich immer auf alle Patienten, sofern kein anderer Nenner angegeben ist.

Patienten

| | Gesamt 2002 | | | |
|-------------------------------------|-------------|---|-----------|--------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Altersverteilung (in Jahren) | | | | |
| gültige Altersangabe | | | 263 | 100,00 |
| < 20 | | | 0 / 263 | 0,00 |
| 20 - 39 | | | 4 / 263 | 1,52 |
| 40 - 59 | | | 15 / 263 | 5,70 |
| 60 - 79 | | | 161 / 263 | 61,22 |
| >= 80 | | | 83 / 263 | 31,56 |
| Alter (Jahre) | | | | |
| Anzahl der Patienten | | | 263 | |
| Median | | | 75,0 | |
| Mittelwert | | | 73,7 | |
| Geschlecht | | | | |
| männlich | | | 136 | 51,71 |
| weiblich | | | 127 | 48,29 |

Präoperative Diagnostik

| | Gesamt 2002 | | | |
|---|-------------|---|--------|-------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Schrittmacherabhängigkeit | | | | |
| (Asystolie von mind. 4 sec. nach Abschalten des SM oder Eigenfrequenz < 40/min) | | | 101 | 38,40 |

Indikation zur Revision/Explantation

| | Gesamt 2002 | | | |
|---|-------------|---|--------|-------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Schrittmacher-Aggregat-Problem | | | 135 | 51,33 |
| Sondenproblem | | | 163 | 61,98 |
| Sonstiges | | | 39 | 14,83 |
| Ort der letzten Schrittmacher-OP | | | | |
| eigene Institution | | | 233 | 88,59 |
| andere Institution | | | 30 | 11,41 |
| Spezielle Indikation zur Revision/Explantation des Schrittmacher-Aggregats | | | | |
| Batterieerschöpfung | | | | |
| regulär | | | 97 | 36,88 |
| vorzeitig | | | 1 | 0,38 |
| vermutete Schrittmacherfehlfunktion | | | 2 | 0,76 |
| Schrittmacherfehlfunktion mit Rückruf | | | 0 | 0,00 |
| Systemumwandlung | | | | |
| zwischen SM-Systemen | | | 52 | 19,77 |
| vom SM zum Defibrillator (ICD) | | | 0 | 0,00 |
| Pectoraliszucken | | | 2 | 0,76 |
| Taschenhämatom | | | 12 | 4,56 |
| Infektion | | | 4 | 1,52 |
| anderes Taschenproblem | | | 4 | 1,52 |
| Aggregatperforation | | | 3 | 1,14 |
| sonstige Indikation | | | 6 | 2,28 |
| Spezielle Indikation zur Revision/Explantation von Sonden | | | | |
| Ort | | | | |
| Vorhof | | | 47 | 17,87 |
| Kammer | | | 79 | 30,04 |
| beide | | | 17 | 6,46 |
| Art | | | | |
| Dislokation | | | 46 | 17,49 |
| Sondenbruch | | | 12 | 4,56 |
| Isolationsdefekt | | | 22 | 8,37 |
| Konnektordefekt | | | 0 | 0,00 |
| Zwerchfellzucken | | | 5 | 1,90 |
| Inhibition durch Muskelpotentiale/Oversensing | | | 8 | 3,04 |
| Wahrnehmungsfehler/Undersensing | | | 18 | 6,84 |
| Stimulationsverlust/Reizschwellenanstieg | | | 66 | 25,10 |
| Infektion | | | 7 | 2,66 |
| Perforation | | | 4 | 1,52 |
| Sonstiges | | | 12 | 4,56 |

Operation

| | Gesamt 2002 | | | |
|---|-------------|---|--------|-------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Zugang / Lage (Mehrfachnennungen möglich) | | | | |
| Vena cephalica | | | 45 | 17,11 |
| Vena subclavia | | | 223 | 84,79 |
| andere | | | 4 | 1,52 |
| links | | | 47 | 17,87 |
| rechts | | | 217 | 82,51 |
| Art der Anästhesie | | | | |
| Lokalanästhesie | | | 240 | 91,25 |
| Allgemeinanästhesie | | | 23 | 8,75 |
| Dauer des Eingriffs | | | | |
| Schnitt-Nahtzeit (in Minuten) | | | | |
| gültige Angaben (> 0 Min. und < 5000 Min) | | | 263 | |
| Median | | | 45,0 | |
| Mittelwert | | | 54,3 | |
| Durchleuchtungszeit | | | | |
| gültige Angaben (> 0 Min) | | | | |
| Median | | | 219 | |
| Mittelwert | | | 4,0 | |
| | | | 9,4 | |
| Flächendosisprodukt (cGy)*cm² | | | | |
| gültige Angaben (> 0 (cGy)*cm ²) | | | 64 | |
| Median | | | 1243,5 | |
| Mittelwert | | | 3750,6 | |

Postoperativ funktionell aktive Anteile des SM-Systems

| | Gesamt 2002 | | | |
|--|-------------|---|--------|-------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Schrittmachersystem | | | | |
| Ein-Kammer-System | | | | |
| VVI | | | 67 | 25,48 |
| AAI | | | 2 | 0,76 |
| Zwei-Kammer-System | | | | |
| DDD | | | 172 | 65,40 |
| VDD | | | 1 | 0,38 |
| Sonstiges System | | | | |
| biventrikuläres System mit einer Vorhofsonde | | | 13 | 4,94 |
| biventrikuläres System ohne Vorhofsonde | | | 1 | 0,38 |
| sonstiges | | | 7 | 2,66 |
| Frequenzvariabel | | | 231 | 87,83 |
| Sonstiges | | | | |
| nein | | | 244 | 92,78 |
| prophylaktische antitachykarde Funktion | | | 1 | 0,38 |
| therapeutische antitachykarde Funktion | | | 4 | 1,52 |
| beides | | | 9 | 3,42 |
| sonstiges | | | 5 | 1,90 |
| Schrittmacher-Aggregat | | | | |
| Art des Vorgehens | | | | |
| kein Eingriff am Aggregat | | | 94 | 35,7 |
| Neuimplantation | | | 140 | 53,2 |
| Neuplatzierung | | | 11 | 4,2 |
| Sonstiges | | | 9 | 3,4 |

Postoperativ funktionell aktive Anteile des SM-Systems (Forts.)

| | Gesamt 2002 | | | |
|--|-------------|---|-----------|-------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Schrittmacher-Sonden | | | | |
| Vorhof | | | | |
| Art des Vorgehens | | | | |
| kein Eingriff an der Sonde | | | 74 | 28,14 |
| Neuimplantation | | | 67 | 25,48 |
| Neuplatzierung | | | 26 | 9,89 |
| zusätzliche Implantation | | | 10 | 3,80 |
| Reparatur | | | 4 | 1,52 |
| Sonstiges | | | 6 | 2,28 |
| NASPE/BPEG-Code (NBL)¹ | | | | |
| unipolar | | | 9 / 187 | 4,81 |
| bipolar | | | 163 / 187 | 87,17 |
| multipolar | | | 1 / 187 | 0,53 |
| aktive Fixation, z.B. Schraubsonde | | | 133 / 187 | 71,12 |
| passive Fixation, z.B. Ankersonde | | | 39 / 187 | 20,86 |
| keine Fixation | | | 1 / 187 | 0,53 |
| Polyurethanisolierung | | | 8 / 187 | 4,28 |
| Silikonisolierung | | | 130 / 187 | 69,52 |
| beide Materialien | | | 35 / 187 | 18,72 |
| steroidfreisetzend | | | 52 / 187 | 27,81 |
| andere Substanz freisetzend | | | 0 / 187 | 0,00 |
| ohne | | | 121 / 187 | 64,71 |
| nicht bekannt | | | 10 / 187 | 5,35 |
| Reizschwelle¹ (bei 0,5 ms) (V) | | | | |
| Anzahl der Patienten | | | 144 / 187 | |
| Median | | | 0,9 | |
| Mittelwert | | | 0,9 | |
| nicht gemessen | | | 39 / 187 | 20,9 |
| P-Wellen-Amplitude¹ (mV) | | | | |
| Anzahl der Patienten | | | 143 / 187 | |
| Median | | | 2,2 | |
| Mittelwert | | | 2,7 | |
| nicht gemessen | | | 40 / 187 | 21,4 |

Postoperativ funktionell aktive Anteile des SM-Systems (Forts.)

| | Gesamt 2002 | | | |
|--|-------------|---|-----------|-------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Ventrikel | | | | |
| Art des Vorgehens | | | | |
| kein Eingriff an der Sonde | | | 110 | 41,8 |
| Neuimplantation | | | 81 | 30,8 |
| Neuplatzierung | | | 23 | 8,7 |
| zusätzliche Implantation | | | 14 | 5,3 |
| Reparatur | | | 14 | 5,3 |
| Sonstiges | | | 7 | 2,7 |
| NASPE/BPEG-Code (NBL)² | | | | |
| unipolar | | | 122 / 249 | 49,0 |
| bipolar | | | 101 / 249 | 40,6 |
| multipolar | | | 5 / 249 | 2,0 |
| aktive Fixation, z.B. Schraubsonde | | | 7 / 249 | 2,8 |
| passive Fixation, z.B. Ankersonde | | | 221 / 249 | 88,8 |
| keine Fixation | | | 0 / 249 | 0,0 |
| Polyurethanolisierung | | | 14 / 249 | 5,6 |
| Silikonisierung | | | 169 / 249 | 67,9 |
| beide Materialien | | | 45 / 249 | 18,1 |
| steroidfreisetzend | | | 89 / 249 | 35,7 |
| andere Substanz freisetzend | | | 0 / 249 | 0,0 |
| ohne | | | 0 / 249 | 0,0 |
| nicht bekannt | | | 21 / 249 | 8,4 |
| Reizschwelle¹ (bei 0,5 ms) (V) | | | | |
| Anzahl der Patienten | | | 181 / 249 | |
| Median | | | 0,5 | |
| Mittelwert | | | 0,7 | |
| nicht gemessen | | | 30 / 249 | 12,05 |
| R-Amplitude¹(mV) | | | | |
| Anzahl der Patienten | | | 175 / 249 | |
| Median | | | 12,0 | |
| Mittelwert | | | 12,8 | |
| nicht gemessen | | | 36 / 249 | 14,46 |

¹Grundgesamtheit sind alle Fälle mit angegebener Vorgehensart (Item 60)

²Grundgesamtheit sind alle Fälle mit angegebener Vorgehensart (Item 75)

Postoperativ funktionell aktive Anteile des SM-Systems (Forts.)

| | Gesamt 2002 | | | |
|--|-------------|---|--------|-------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Bei System mit zwei Vorhofsonden | | | | |
| Vorhof (2. Sonde) | | | | |
| Art des Vorgehens | | | | |
| kein Eingriff an der Sonde | | | 0 | 0,0 |
| Neuimplantation | | | 0 | 0,0 |
| Neuplatzierung | | | 0 | 0,0 |
| zusätzliche Implantation | | | 1 | 0,4 |
| Reparatur | | | 0 | 0,0 |
| Sonstiges | | | 1 | 0,4 |
| NASPE/BPEG-Code (NBL)¹ | | | | |
| unipolar | | | 0 / 2 | 0,00 |
| bipolar | | | 0 / 2 | 0,00 |
| multipolar | | | 0 / 2 | 0,00 |
| aktive Fixation, z.B. Schraubsonde | | | 0 / 2 | 0,00 |
| passive Fixation, z.B. Ankersonde | | | 0 / 2 | 0,00 |
| keine Fixation | | | 0 / 2 | 0,00 |
| Polyurethanolisierung | | | 0 / 2 | 0,00 |
| Silikonisierung | | | 0 / 2 | 0,00 |
| beide Materialien | | | 0 / 2 | 0,00 |
| steroidfreisetzend | | | 0 / 2 | 0,00 |
| andere Substanz freisetzend | | | 0 / 2 | 0,00 |
| ohne | | | 0 / 2 | 0,00 |
| nicht bekannt | | | 0 / 2 | 0,00 |
| Reizschwelle¹ (bei 0,5 ms) (V) | | | | |
| Anzahl der Patienten | | | 0 / 2 | |
| Median | | | | |
| Mittelwert | | | | |
| nicht gemessen | | | 0 / 2 | 0,00 |
| P-Wellen-Amplitude¹ (mV) | | | | |
| Anzahl der Patienten | | | 0 / 2 | |
| Median | | | | |
| Mittelwert | | | | |
| nicht gemessen | | | 0 / 2 | 0 / 2 |

¹Grundgesamtheit sind alle Fälle mit angegebener Vorgehensart (Item 60)

Postoperativ funktionell aktive Anteile des SM-Systems (Forts.)

| | Gesamt 2002 | | | |
|--|-------------|---|---------|-------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Bei System mit zwei Ventrikelsonden | | | | |
| Ventrikel (2. Sonde) | | | | |
| Art des Vorgehens | | | | |
| kein Eingriff an der Sonde | | | 3 | 1,1 |
| Neuimplantation | | | 12 | 4,6 |
| Neuplatzierung | | | 0 | 0,0 |
| zusätzliche Implantation | | | 1 | 0,4 |
| Reparatur | | | 0 | 0,0 |
| Sonstiges | | | 0 | 0,0 |
| NASPE/BPEG-Code (NBL)² | | | | |
| unipolar | | | 6 / 16 | 37,50 |
| bipolar | | | 5 / 16 | 31,25 |
| multipolar | | | 0 / 16 | 0,00 |
| aktive Fixation, z.B. Schraubsonde | | | 2 / 16 | 12,50 |
| passive Fixation, z.B. Ankersonde | | | 5 / 16 | 31,25 |
| keine Fixation | | | 0 / 16 | 0,00 |
| Polyurethanisolierung | | | 1 / 16 | 6,25 |
| Silikonisolierung | | | 7 / 16 | 43,75 |
| beide Materialien | | | 3 / 16 | 18,75 |
| steroidfreisetzend | | | 3 / 16 | 18,75 |
| andere Substanz freisetzend | | | 0 / 16 | 0,00 |
| ohne | | | 0 / 16 | 0,00 |
| nicht bekannt | | | 4 / 16 | 25,00 |
| Reizschwelle¹ (bei 0,5 ms) (V) | | | | |
| Anzahl der Patienten | | | 11 / 16 | |
| Median | | | 1,9 | |
| Mittelwert | | | 1,7 | |
| nicht gemessen | | | 3 / 16 | 18,75 |
| R-Amplitude¹ (mV) | | | | |
| Anzahl der Patienten | | | 9 / 16 | |
| Median | | | 12,3 | |
| Mittelwert | | | 10,8 | |
| nicht gemessen | | | 5 / 16 | 31,25 |

¹Grundgesamtheit sind alle Fälle mit angegebener Vorgehensart (Item 90)

²Grundgesamtheit sind alle Fälle mit angegebener Vorgehensart (Item 105)

Postoperativ nicht mehr aktive Anteile des SM-Systems

| | Gesamt 2002 | | | |
|---|-------------|---|-----------|-------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Schrittmachersystem | | | | |
| Ein-Kammer-System | | | | |
| VVI | | | 41 | 15,59 |
| AAI | | | 10 | 3,80 |
| Zwei-Kammer-System | | | | |
| DDD | | | 61 | 23,19 |
| VDD | | | 10 | 3,80 |
| Sonstiges System | | | | |
| biventrikuläres System mit einer Vorhofsonde | | | 6 | 2,28 |
| biventrikuläres System ohne Vorhofsonde | | | 0 | 0,00 |
| sonstiges | | | 135 | 51,33 |
| Frequenzvariabel | | | 77 | 29,28 |
| Sonstiges | | | | |
| prophylaktische antitachykarde Funktion | | | 1 | 0,38 |
| therapeutische antitachykarde Funktion | | | 1 | 0,38 |
| beides | | | 0 | 0,00 |
| sonstiges | | | 1 | 0,38 |
| Schrittmacher-Aggregat | | | | |
| Art des Vorgehens | | | | |
| Explantation | | | 143 | 54,37 |
| Sonstiges | | | 10 | 3,80 |
| Abstand OP-Datum und Impl.-Datum des expl. Aggregats¹ (in Jahren) | | | | |
| Anzahl der Patienten | | | 146 / 153 | |
| Median | | | 6,0 | |
| Mittelwert | | | 6,0 | |
| nicht bekannt | | | 4 / 153 | 2,61 |

¹Grundgesamtheit sind alle Fälle mit angegebener Vorgehensart (Item 90)

Postoperativ nicht mehr aktive Anteile des SM-Systems (Forts.)

| | Gesamt 2002 | | | |
|---|-------------|---|---------|-------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Schrittmacher-Sonden | | | | |
| Vorhof | | | | |
| Art des Vorgehens | | | | |
| Explantation | | | 21 | 7,98 |
| Stillegung | | | 41 | 15,59 |
| Sonstiges | | | 12 | 4,56 |
| Abstand OP-Datum und Impl.-Datum der Sonde¹ (in Jahren) | | | | |
| Anzahl der Patienten | | | 59 / 74 | |
| Median | | | 6,0 | |
| Mittelwert | | | 6,2 | |
| nicht bekannt | | | 8 / 74 | 10,81 |
| NASPE/BPEG-Code¹ (NBL) | | | | |
| unipolar | | | 23 / 74 | 31,08 |
| bipolar | | | 32 / 74 | 43,24 |
| multipolar | | | 1 / 74 | 1,35 |
| aktive Fixation, z.B. Schraubsonde | | | 38 / 74 | 51,35 |
| passive Fixation, z.B. Ankersonde | | | 16 / 74 | 21,62 |
| keine Fixation | | | 2 / 74 | 2,70 |
| Polyurethanisolierung | | | 3 / 74 | 4,05 |
| Silikonisolierung | | | 44 / 74 | 59,46 |
| beide Materialien | | | 9 / 74 | 12,16 |
| steroidfreisetzend | | | 18 / 74 | 24,32 |
| andere Substanz freisetzend | | | 0 / 74 | 0,00 |
| ohne | | | 38 / 74 | 51,35 |
| nicht bekannt | | | 16 / 74 | 21,62 |

¹Grundgesamtheit sind alle Fälle mit angegebener Vorgehensart (Item 90)

Postoperativ nicht mehr aktive Anteile des SM-Systems (Forts.)

| | Gesamt 2002 | | | |
|---|-------------|---|---------|-------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Ventrikel | | | | |
| Art des Vorgehens | | | | |
| Explantation | | | 23 | 8,75 |
| Stilllegung | | | 63 | 23,95 |
| Sonstiges | | | 13 | 4,94 |
| Abstand OP-Datum und Impl.-Datum der Sonde (in Jahren) | | | | |
| Anzahl der Patienten | | | 86 / 99 | |
| Median | | | 6,5 | |
| Mittelwert | | | 7,0 | |
| nicht bekannt | | | 8 / 99 | 8,08 |
| NASPE/BPEG-Code (NBL)¹ | | | | |
| unipolar | | | 45 / 99 | 45,45 |
| bipolar | | | 33 / 99 | 33,33 |
| multipolar | | | 1 / 99 | 1,01 |
| aktive Fixation, z.B. Schraubsonde | | | 3 / 99 | 3,03 |
| passive Fixation, z.B. Ankersonde | | | 74 / 99 | 74,75 |
| keine Fixation | | | 2 / 99 | 2,02 |
| Polyurethanisolierung | | | 9 / 99 | 9,09 |
| Silikonisolierung | | | 56 / 99 | 56,57 |
| beide Materialien | | | 14 / 99 | 14,14 |
| steroidfreisetzend | | | 25 / 99 | 25,25 |
| andere Substanz freisetzend | | | 0 / 99 | 0,00 |
| ohne | | | 54 / 99 | 54,55 |
| nicht bekannt | | | 19 / 99 | 19,19 |

¹Grundgesamtheit sind alle Fälle mit angegebener Vorgehensart (Item 90)

Postoperativ nicht mehr aktive Anteile des SM-Systems (Forts.)

| | Gesamt 2002 | | | |
|---|-------------|---|--------|------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Bei System mit zwei Vorhofsonden | | | | |
| Vorhof (2. Sonde) | | | | |
| Art des Vorgehens | | | | |
| Explantation | | | 0 | 0,0 |
| Stillegung | | | 0 | 0,0 |
| Sonstiges | | | 1 | 0,4 |
| Abstand OP-Datum und Impl.-Datum der Sonde (in Jahren) | | | | |
| Anzahl der Patienten | | | 0 / 1 | |
| Median | | | | |
| Mittelwert | | | | |
| nicht bekannt | | | 0 / 1 | 0,00 |
| NASPE/BPEG-Code (NBL)¹ | | | | |
| unipolar | | | 0 / 1 | 0,00 |
| bipolar | | | 0 / 1 | 0,00 |
| multipolar | | | 0 / 1 | 0,00 |
| aktive Fixation, z.B. Schraubsonde | | | 0 / 1 | 0,00 |
| passive Fixation, z.B. Ankersonde | | | 0 / 1 | 0,00 |
| keine Fixation | | | 0 / 1 | 0,00 |
| Polyurethansolierung | | | 0 / 1 | 0,00 |
| Silikonisolierung | | | 0 / 1 | 0,00 |
| beide Materialien | | | 0 / 1 | 0,00 |
| steroidfreisetzend | | | 0 / 1 | 0,00 |
| andere Substanz freisetzend | | | 0 / 1 | 0,00 |
| ohne | | | 0 / 1 | 0,00 |
| nicht bekannt | | | 0 / 1 | 0,00 |

¹Grundgesamtheit sind alle Fälle mit angegebener Vorgehensart (Item 90)

Postoperativ nicht mehr aktive Anteile des SM-Systems (Forts.)

| | Gesamt 2002 | | | |
|---|-------------|---|--------|-------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Bei System mit zwei Ventrikelsonden | | | | |
| Ventrikel (2. Sonde) | | | | |
| Art des Vorgehens | | | | |
| Explantation | | | 2 | 0,8 |
| Stillegung | | | 0 | 0,0 |
| Sonstiges | | | 1 | 0,4 |
| Abstand OP-Datum und Impl.-Datum der Sonde (in Jahren) | | | | |
| Anzahl der Patienten | | | 2 / 3 | |
| Median | | | 0,0 | |
| Mittelwert | | | 0,0 | |
| nicht bekannt | | | 0 / 3 | 0,00 |
| NASPE/BPEG-Code (NBL)¹ | | | | |
| unipolar | | | 0 / 3 | 0,00 |
| bipolar | | | 2 / 3 | 66,67 |
| multipolar | | | 0 / 3 | 0,00 |
| aktive Fixation, z.B. Schraubsonde | | | 0 / 3 | 0,00 |
| passive Fixation, z.B. Ankersonde | | | 2 / 3 | 66,67 |
| keine Fixation | | | 0 / 3 | 0,00 |
| Polyurethanisolierung | | | 1 / 3 | 33,33 |
| Silikonisolierung | | | 0 / 3 | 0,00 |
| beide Materialien | | | 1 / 3 | 33,33 |
| steroidfreisetzend | | | 1 / 3 | 33,33 |
| andere Substanz freisetzend | | | 0 / 3 | 0,00 |
| ohne | | | 1 / 3 | 33,33 |
| nicht bekannt | | | 1 / 3 | 33,33 |

¹Grundgesamtheit sind alle Fälle mit angegebener Vorgehensart (Item 90)

Perioperative Komplikationen

| | Gesamt 2002 | | | |
|--|-------------|---|--------|-----|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Perioperative Komplikationen | | | | |
| Anzahl der Pat. mit mind. einer Komplikation | | | 7 | 2,7 |
| Asystolie | | | 3 | 1,1 |
| Kammerflimmern | | | 0 | 0,0 |
| Vorhofflimmern | | | 0 | 0,0 |
| Pneumothorax | | | 1 | 0,4 |
| Drainage erforderlich | | | 1 | 0,4 |
| Herzbeutelamponade mit Intervention | | | 0 | 0,0 |
| Taschenhämatom | | | 0 | 0,0 |
| Hämatothorax | | | 0 | 0,0 |
| Sondendislokation | | | 3 | 1,1 |
| Vorhof | | | 0 | 0,0 |
| Ventrikel | | | 3 | 1,1 |
| Beide | | | 0 | 0,0 |
| Wundinfektion | | | 0 | 0,0 |
| Revisionseingriff erforderlich | | | 0 | 0,0 |
| Sonstiges | | | 0 | 0,0 |
| Reanimation erforderlich | | | 0 | 0,0 |

Entlassung

| | Gesamt 2002 | | | |
|---|-------------|---|-----------|-------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Stimulationsart bei Abschlusskontrolle NASPE/BPEG-Code (NBG) | | | | |
| AAI | | | 2 / 263 | 0,8 |
| davon Programmierbarkeit, Frequenzadaption | | | | |
| keine | | | 1 / 2 | 50,0 |
| einfach programmierbar | | | 1 / 2 | 50,0 |
| multiprogrammierbar | | | 0 / 2 | 0,0 |
| Telemetrie | | | 0 / 2 | 0,0 |
| Frequenzadaption | | | 0 / 2 | 0,0 |
| davon Antitachyarrhythmie, Funktionen | | | | |
| keine | | | 2 / 2 | 100,0 |
| Stimulation | | | 0 / 2 | 0,0 |
| Defibrillation | | | 0 / 2 | 0,0 |
| doppelt (P + S) | | | 0 / 2 | 0,0 |
| VVI | | | 70 / 263 | 26,6 |
| davon Programmierbarkeit, Frequenzadaption | | | | |
| keine | | | 24 / 70 | 34,3 |
| einfach programmierbar | | | 1 / 70 | 1,4 |
| multiprogrammierbar | | | 13 / 70 | 18,6 |
| Telemetrie | | | 2 / 70 | 2,9 |
| Frequenzadaption | | | 30 / 70 | 42,9 |
| davon Antitachyarrhythmie, Funktionen | | | | |
| keine | | | 68 / 70 | 97,1 |
| Stimulation | | | 1 / 70 | 1,4 |
| Defibrillation | | | 0 / 70 | 0,0 |
| doppelt (P + S) | | | 1 / 70 | 1,4 |
| VDD | | | 1 / 263 | 0,4 |
| davon Programmierbarkeit, Frequenzadaption | | | | |
| keine | | | 0 / 1 | 0,0 |
| einfach programmierbar | | | 0 / 1 | 0,0 |
| multiprogrammierbar | | | 0 / 1 | 0,0 |
| Telemetrie | | | 0 / 1 | 0,0 |
| Frequenzadaption | | | 1 / 1 | 100,0 |
| davon Antitachyarrhythmie, Funktionen | | | | |
| keine | | | 1 / 1 | 100,0 |
| Stimulation | | | 0 / 1 | 0,0 |
| Defibrillation | | | 0 / 1 | 0,0 |
| doppelt (P + S) | | | 0 / 1 | 0,0 |
| DDD | | | 179 / 263 | 68,1 |
| davon Programmierbarkeit, Frequenzadaption | | | | |
| keine | | | 89 / 179 | 49,7 |
| einfach programmierbar | | | 1 / 179 | 0,6 |
| multiprogrammierbar | | | 22 / 179 | 12,3 |
| Telemetrie | | | 2 / 179 | 1,1 |
| Frequenzadaption | | | 65 / 179 | 36,3 |
| davon Antitachyarrhythmie, Funktionen | | | | |
| keine | | | 165 / 179 | 92,2 |
| Stimulation | | | 7 / 179 | 3,9 |
| Defibrillation | | | 2 / 179 | 1,1 |
| doppelt (P + S) | | | 5 / 179 | 2,8 |

Entlassung (Forts.)

| | Gesamt 2002 | | | |
|---|-------------|---|---------|--------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| DDI | | | 1 / 263 | 0,4 |
| davon Programmierbarkeit, Frequenzadaption | | | | |
| keine | | | 0 / 1 | 0 |
| einfach programmierbar | | | 0 / 1 | 0 |
| multiprogrammierbar | | | 0 / 1 | 0 |
| Telemetrie | | | 0 / 1 | 0 |
| Frequenzadaption | | | 1 / 1 | 100 |
| davon Antitachyarrhythmie, Funktionen | | | | |
| keine | | | 1 / 1 | 100 |
| Stimulation | | | 0 / 1 | 0 |
| Defibrillation | | | 0 / 1 | 0 |
| doppelt (P + S) | | | 0 / 1 | 0 |
| Entlassungsgrund | | | | |
| 1: Behandlung regulär beendet | | | 248 | 94,30 |
| 2: Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen | | | 5 | 1,90 |
| 3: Behandlung aus sonst. Gründen beendet | | | 0 | 0,00 |
| 4: Behandlung gegen ärztl. Rat beendet | | | 1 | 0,38 |
| 5: Zuständigkeitswechsel des Leistungsträgers | | | 0 | 0,00 |
| 6: Verlegung in ein anderes Krankenhaus | | | 1 | 0,38 |
| 7: Tod | | | 1 | 0,38 |
| 8: Verlegung in ein anderes Krankenhaus im Rahmen einer Zusammenarbeit (§ 14 Abs. 5 Satz 2 BpflV '95) | | | 0 | 0,00 |
| 9: Entl. in eine Rehabilitationseinrichtung | | | 3 | 1,14 |
| 10: Entlassung in eine Pflegeeinrichtung | | | 3 | 1,14 |
| 11: Entlassung in ein Hospiz | | | 0 | 0,00 |
| 12: Interne Verlegung | | | 1 | 0,38 |
| 13: Externe Verlegung zur psychosomatischen Betreuung | | | 0 | 0,00 |
| 14: Behandlung aus sonst. Gründen beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen | | | 0 | 0,00 |
| 15: Behandlung gegen ärztl. Rat beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen | | | 0 | 0,00 |
| Wenn Entlassungsgrund = Tod | | | | |
| Tod im Zusammenhang mit dem Eingriff o. der zugrunde liegenden Rhythmusstörung | | | 0 | 0,00 |
| Tod bei Schrittm.- o. Sondendysfunktion | | | 0 | 0,00 |
| Sektion | | | 1 / 1 | 100,00 |